



Container können mehr

CSR Bericht



Soziale Verantwortung

Bloedorn Container unterstützt soziale Projekte mit mobilen Raum- und Lagerlösungen. See- und Wohncontainer schaffen Raum für Kreativität und dort Platz, wo er gerade benötigt wird.

Lokale Initiativen unterstützen

Als Dortmunder Unternehmen unterstützt die Bloedorn Container GmbH unterschiedliche Kinder- und Jugendprojekte in der Region und engagiert sich mit ihrer Expertise – beispielsweise für die Dortmunder Tafel. „Wir möchten in unserem Umfeld einen Unterschied machen und mit unseren Möglichkeiten vor allem Bildung und soziale Gerechtigkeit fördern.

Aktuell unterstützen wir vier verschiedene Projekte mit See- und Raumcontainern:

- ✓ Die Dortmunder Tafel
- ✓ Das Kinder- und Jugendprojekt BB4U
- ✓ Das Pestalozzi-Gymnasium in Unna
- ✓ Die Stiftung Kinderglück e.V.



- 
- Spenden 2019
 - Spendensummen der letzten Jahre
 - Ausblick
- 



Die Dortmunder Tafel

Der Dortmunder Tafel stellt Bloedorn Container seit dem Frühjahr 2019 kostenfrei zwei Raumcontainer zur Verfügung. Den Raum nutzt die Tafel für ihre Familien- und Kinderprojekte. Hier haben Familien an vier Tagen in der Woche zu unterschiedlichen Anlässen eine Anlaufstelle. Neben der Kinderbetreuung während des Einkaufs gibt es zum Beispiel Hilfe mit Schreiben von Jobcenter und anderen offiziellen Stellen oder ein Vorleseprojekt für Kinder. Damit die Container auch von außen familiengerechter aussehen, haben Jugendliche zusammen mit der Künstlerin Almut Rybarsch-Tarry ihn bunt gestaltet.

Anfang Juni 2020 starteten die Tafel, Bloedorn Container und die Atlas Schuhfabrik zudem ein Pilotprojekt, damit der Ausbau der Dortmunder Tafel als Verteilerzentrum Fahrt aufnehmen kann. Auf dem Gelände der Schuhfabrik stellte Bloedorn Container zwei Kühlcontainer, die als neuer Umschlagsplatz dienen sollen. Zudem sponserten wir zwei Wechselbrücken als Handlager an der Tafel-Zentrale und organisieren drei Monate lang kostenfrei Transporte per Fernzug, um so auch größere Mengen an Schokolade, Waschmittel, Keksen, Mineralwasser und vieles mehr, direkt von Herstellern abholen zu können. „Ohne die Möglichkeit schnell, flexibel und auf einen Schlag große Mengen abnehmen zu können, werden wir sonst gar nicht erst kontaktiert. Es muss für die Hersteller schnell gehen, damit dort weiter produziert werden kann“, erklärt Olaf Watermann, Logistik bei der Tafel. Mit den neuen Kapazitäten geht das nun und die Hersteller berücksichtigen uns zunehmend, bevor sie die Waren vernichten.

Bieber & Burmann 4 U

Die Gründerinnen Regina Bieber, Architektin, und Nicola Weller-Burmann, Dachdeckermeisterin, realisieren Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche, in denen zusammen gelernt, gekocht, Musik gemacht, gewerkelt, gelernt und gespielt werden kann.

Bloedorn Container unterstützt das Projekt „RaumGEWINN“ mit einigen Serviceleistungen, wie etwa der Lackierung in Feuerwehrrot und dem kostenfreien Transport von Schule zu Schule. Denn der RaumGEWINN-Container bleibt je zwei Monate an einer Grundschule in Dortmund, um dort je ein möglichst abwechslungsreiches und spannendes Programm zu bieten und neue Projekte anzustoßen. Dafür arbeitet BB4U eng mit Schulleitung, Lehrern, Schülern und Eltern zusammen. Vom Impro-Theater über Umweltschutz- oder politische Projekte bis hin zu Sport, Vorleseaktionen oder Kunst können die Standorte selbst den Container mit Leben füllen.

Dabei darf jede Grundschule dem Container einen eigenen Anstrich verpassen. An eine Seitenwand ist hierfür eine Alu-Dibond-Platte befestigt, die die Schüler mit einem Dortmunder Künstler bemalen.



Stiftung Kinderglück e.V.

Der Stiftung Kinderglück stellt Bloedorn Container zwei Seecontainer kostenfrei als Lagerraum zur Verfügung. In den Containern lagert der Verein Schulranzen ein, die er über das Jahr hinweg günstig einkauft oder gespendet bekommt.

Der Verein sorgt mit seinem Schulranzenprojekt dafür, dass auch Kinder, deren Familien es sich nicht leisten können, einen tollen Schultornister zur Einschulung bekommen. Die Tornister werden an die KiTas der jeweiligen Kinder verteilt. Diese wiederum übergeben den Ranzen den Eltern, sodass sie ihn ihren I-Männchen schenken können. Die Kinder sollen durch diesen Prozess gar nicht mitbekommen, dass ihr Ranzen eine Spende war und dürfen einfach mächtig stolz sein.

Das Kinderglück-Schulranzenprojekt startete 2008 mit der Anfrage eines Schulranzens für einen Erstklässler. Seit einigen Jahren ist es das größte spendenbasierte Projekt dieser Art in Deutschland, da insbesondere im Ruhrgebiet die Kinderarmut sehr hoch ist. Im Juni 2019 wurden in der Kinderglück-Halle am Dortmunder Flughafen rund 1.800 Tornistersets an insgesamt 177 Institutionen verteilt.

Die Kinderglück-Halle wird nicht nur für die Verteilung der Tornistersets genutzt. Über das Jahr hinweg finden hier zahlreiche Veranstaltungen für Kinder aus Dortmund und Umgebung statt.



Pestalozzi Gymnasium

Am Pestalozzi Gymnasium ergänzt ein Seecontainer das Projekt „Bewegte Pause“. Das Projekt motiviert Schülerinnen und Schüler mit Spiel und Spaß zu mehr Bewegung in der Pause. „Mit dem Lagercontainer schaffen wir jetzt nicht nur zusätzlichen Lagerraum, den wir in Corona-Zeiten für die unterschiedlichsten Zwecke brauchen, wir bauen zusätzlich auch Hürden ab, unser Angebot wahrzunehmen“, erklärt Lehrerin und Projektverantwortliche Anna Korpeter. Denn mit dem Container auf dem Schulhof kommen die Schülerinnen und Schüler viel schneller an Diabolo, Springseil und Co. und können die Geräte am Ende der Pause zügig wieder zusammenräumen.

Gesponsert wird der Container von der nahe gelegenen Bloedorn Container GmbH aus Dortmund Wickede. „Als wir davon erfuhren, dass viele Schulen für die Umorganisation des Unterrichts kurzfristig flexible Lagerfläche, zum Beispiel für Schulmöbel brauchen, dachten wir gleich, dass wir hier gut Abhilfe schaffen können“, sagt der gebürtige Unnaer Paul Lindner von Bloedorn Container. „Über Frau Korpeter erfuhren wir dann von dem Projekt „Bewegte Pause“. Innerhalb weniger Tage konnten wir einen Container als flexiblen Lagerraum stellen“, so Lindner.

Seecontainer als Lagerraum an Schulen – ein Konzept das Schule machen könnte. Um die neuen Hygienevorschriften einzuhalten, räumen derzeit viele Schulen um und lagern Mobiliar aus. Seecontainer bieten eine flexible Möglichkeit, um Platz zu schaffen und gleichzeitig das im Moment nicht benötigte Inventar sicher direkt an der Schule zu lagern, ohne zum Beispiel die Turnhalle als Lagerraum zu blockieren.



Aktuelle Pressebeiträge |

Hellweger Anzeiger, Juni 2020

Seecontainer dient jetzt als Multizweck-Lager am PGU

UNNA. Dank kreativer Schüler und Lehrer wird aus einer Stahlbox ein Ort für Spiel, Sport und Kunst.

Am Pestalozzi Gymnasium ergänzt jetzt ein Seecontainer das Projekt „Bewegte Pause“. Das Projekt motiviert Schüler mit Spiel und Spaß zu mehr Bewegung in der Pause. „Mit dem Lagercontainer schaffen wir jetzt nicht nur zusätzlichen Lagerraum, den wir in Corona-Zeiten für die unterschiedlichsten Zwecke brauchen, wir bauen zusätzlich auch Hürden ab, unser Angebot auch wahrzunehmen“, erklärt Lehrerin und Projektverantwortliche Anna Korpeter. Denn mit dem Container auf dem Schulhof kommen die Schüler viel schneller an Diabolo, Springseil und Co. und können die Geräte am Ende der Pause zügig wieder zusammenräumen. Gesponsert wird der Container von der nahe gelegenen Bloedorn Container GmbH aus Dortmund Wicked. „Als wir davon erfuhren, dass viele Schulen für die Umorganisation des Unterrichts kurzfristig flexible Lagerfläche, zum Beispiel für Schulmöbel brauchen, dachten wir gleich, dass wir hier gut Abhilfe schaffen können“, sagt der gebürtige Unnaer Paul Lindner von Bloedorn Container. „Über Frau Korpeter erfuhren wir dann von dem Projekt „Bewegte Pause“. Innerhalb weniger Tage konnten wir einen Container als flexiblen Lagerraum – in diesem Fall für Spiel- und Sportgeräte – stellen,“ so Lindner. Seecontainer als Lagerraum an Schulen – ein Konzept, das Schule machen könnte. Um die neuen Hygienevorschriften



Da passt eine Menge Sport-Equipment hinein und ist zum Pausenende schnell wieder gut verstaut, hier Lehrerin Anna Korpeter mit Schülern des Sport-LK, die gleich mal Geräte und die neue Lagerfläche unter die Lupe genommen haben. FOTO PRIVAT

einzuhalten, räumen derzeit viele Schulen um und lagern Mobiliar aus.

Seecontainer bieten eine flexible Möglichkeit, um Platz zu schaffen und gleichzeitig das im Moment nicht benötigte Inventar sicher direkt an der Schule zu lagern, ohne zum Beispiel die Turnhalle als Lagerraum zu blockieren.

Bewegung ist auch jetzt besonders wichtig. In Zeiten von Corona funktioniert auch die „Bewegte Pause“ nur unter strengen Hygienevorschriften. So darf das Material zum Beispiel nicht mehr von verschiedenen Schülern

genutzt oder untereinander ausgetauscht werden und nach der Benutzung müssen die Spielgeräte jedes Mal gründlich gereinigt werden. „Es ist uns wichtig, das Angebot auch in der Pandemiezeit schnellstmöglich wieder anzubieten, denn gerade die Ausgangsbeschränkungen der letzten Wochen und der Ausfall des Sportunterrichts haben bei manchen Schülern zu deutlich weniger Bewegung geführt. Zudem helfen Sport und Spiel dabei, Stress abzubauen und sind darum gerade auch jetzt eine wichtige Komponente neben dem Unter-

richt“, so Anna Korpeter. „Und sobald es möglich ist, wollen den grauen Seecontainer von innen wie außen von unseren Schülern und Schülerinnen in einem Kunstpro-

jekt gestalten lassen. Zurzeit müssen wir jedoch all unsere Ressourcen für den Unterricht bündeln, sodass das Kunstprojekt leider noch ein klein wenig warten muss.“

Die Bloedorn Container GmbH

Die Firma verkauft und vermietet **See- und Raumcontainer** und bietet mit speziellen Umbauten und individualisierbarer Lackierung sowie der Montage ganzer Containerwände und Containeranlagen einen Komplettservice.

1996 gegründet von **zwei Speditionsexperten** arbeiten bei Bloedorn Container Logistiker aus Leidenschaft. Von Anfang an hat sich das Unternehmen immer wieder für soziale Zwecke in Dortmund, Unna und Umgebung eingesetzt.

Aktuelle Pressebeiträge

Antenne Unna, Juni 2020

"Bewegte Pause" am Pestalozzi Gymnasium in Unna

Veröffentlicht: Sonntag, 14.06.2020 11:49

Auf dem Schulhof des **Pestalozzi Gymnasiums** in Unna steht ab sofort ein riesiger weißer **Container**. Er soll die Sportgeräte für das Pausensportangebot lagern.



© Pestalozzi Gymnasium



Von der virtuellen Welt in die echte Pause

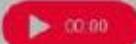
Der Container ist Teil des neuen Projektes „Bewegte Pause“. Dieses Sportprojekt soll die Schüler davon abhalten, die Pause nur vor dem Smartphone zu verbringen, stattdessen sollen sie sich mehr bewegen. Das Projekt gibt es schon ein bisschen länger: Zunächst wurde in den Pausen ein **Sportangebot** präsentiert, das sehr gut angekommen ist.

Das Problem: Die Materialien dafür lagerten in der Sporthalle und damit war der Aufwand, diese jede Pause heranzuschaffen, einfach zu hoch. Die Lösung war schnell gefunden: Ein Container direkt auf dem Schulhof, in dem nun **alle Materialien gelagert werden**. Gesponsert wird der Container von der nahe gelegenen **Bloedorn Container GmbH** aus Dortmund Wickede.



Hendrik Frost / Anna Kospeter

„Bewegte Pause“ am Pestalozzi-Gymnasium



Aktuelle Pressebeiträge

Nordstadtblogger, Juni 2020

Dortmund – In Wickede entsteht Verteilerzentrum der Tafel



Das Verteilerzentrum entsteht durch die Kooperation der Dortmunder Tafel mit der Bloedorn Container GmbH und der Atlas-Schuhfabrik. Die Partner stellen Container und Lagerraum und liefern kostenlos. Fotos: Dortmunder Tafel

Mit zusätzlichem Lagerraum und neuer Unterstützung im Logistik-Bereich können von der Dortmunder Tafel nun auch größere Warenmengen auf einmal bewältigt werden. Ende 2019 beschloss der Landesverband der Tafeln in NRW den Aus- bzw. Aufbau von sechs Verteilerzentren. Das Ziel: Größere Lagermöglichkeiten für gespendete Tiefkühl-, Kühl- und Trockenwaren in Dortmund, Coesfeld/Münster, Aachen, Wuppertal, Dormagen und Köln.

Bloedorn Container GmbH verbindet Tagesgeschäft mit sozialem Engagement



Anlieferung des Kühlcontainers auf dem Gelände der Atlas Schuhfabrik in Dortmund-Wickede.

In Dortmund nimmt dieser Ausbau nun im wahrensten Sinne des Wortes Fahrt auf: Anfang Juni fährt die Bloedorn Container GmbH aus Dortmund zum Beispiel die erste große Frachtladung für die Tafel. 21 Paletten Kekse von De Beukelaer transportiert das Unternehmen für die Tafel kostenfrei von Ploch bei Koblenz nach Dortmund.

Ein Engagement, das in Zukunft noch weiter ausgebaut wird. Denn das Dortmunder Unternehmen disponiert Seecontainer in ganz Deutschland und wird künftig, wenn immer möglich oder nötig, Transporte des Tagesgeschäfts mit Lieferungen für die Tafel verbinden.

„Wir disponieren Touren über unsere Speditionskontakte und versuchen auch unsere Transporte mit Lieferungen für die Tafel möglichst nahtlos zu verknüpfen, sodass wir regelmäßig Waren kostenfrei für die Tafel transportieren können“, erklärt Tafel-Beirat und Geschäftsführer der Bloedorn Container GmbH Mathias Weber.

Aktuelle Pressebeiträge

Siegener Zeitung, Dezember 2019

„Wir ziehen den Hut vor der Arbeit“

Bloedorn spendete 5500 Euro an Kinder- und Jugendhospiz

sz Olpe. Die Dortmunder Unternehmensgruppe Bloedorn übergab jetzt dem Kinder- und Jugendhospiz „Balthasar“ eine Spende in Höhe von 5500 Euro. Die Mitarbeiter stimmten darüber ab, welcher Organisation das diesjährige Weihnachtsbudget zugute kommen soll. Bloedorn verzichtet seit vier Jahren auf Kundenpräsente und spendet stattdessen.

Lisa-Marie Vetter vom Kinderhospiz erklärte, wofür das Budget eingesetzt wird: „Die Aufenthalte der Familien sowie die gesamte Trauerarbeit sind bei uns zu hundert Prozent spendenfinanziert. Insofern werden wir die Spende von Bloedorn für unsere Angebote an die Familien erkrankter Kinder einsetzen. Die Väter- oder Großelternwochen sind Beispiele dafür. Zusammen mit anderen Vätern bzw. Großeltern verbringen sie eine Woche im Hospiz, grillen gemeinsam, haben Gelegenheit sich auszutauschen und natürlich ganz intensiv Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und für viele schöne Momente zu sorgen, die in Erinnerung bleiben.“

Im Gegensatz zum Erwachsenenhospiz ist nämlich in einem Kinderhospiz die gesamte Familie zu Gast. Und das bereits ab der Diagnose. Nur etwa 50 Prozent der

Kosten zahlen die Pflege- und Krankenkassen – das ist der Anteil für die erkrankten Kinder und Jugendlichen. Jedoch werden jährlich etwa 1 Mill. Euro zusätzlich benötigt, um die Aufenthalte der Familien, die Freizeitangebote sowie die wichtige Trauerarbeit zu finanzieren. Denn vor allem geht es im Kinderhospiz darum, dass die betroffenen Familien eine schöne Zeit in angenehmer Atmosphäre verbringen können. Sie sollen das Leben und Lachen in den Vordergrund stellen und viele fröhliche Momente erleben dürfen.

Bei der Spendenübergabe bekamen die drei Kollegen des Dortmunder Speditions- und Containerunternehmens tiefe Einblicke in die Arbeit des Hospizes und das Leben der dort arbeitenden Menschen.

Irina Guse und Andreas Gerstner von Bloedorn waren sich einig: „Wir ziehen den Hut vor der Arbeit, die hier geleistet wird. Trauer und Freude liegen hier so nah beieinander, und das Kinder- und Jugendhospiz „Balthasar“ hat hier einen Raum geschaffen, der schon beim Betreten eine unglaubliche Wärme und Freundlichkeit ausstrahlt.“



Stellten sich nach der Spendenübergabe zum Foto (v. l.): Irina Guse (Bloedorn), Lisa-Marie Vetter (Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising Kinder- und Jugendhospiz), Kerstin Stolper (Bloedorn), Andreas Gerstner (Bloedorn) und Sandra Kirschbaum (Bloedorn).

Foto: privat

BLOEDORN | **Container**



Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Kirschbaum
Tel.: +49 (0) 231 31 72 760 – 12
ski@bloedorn-container.com

Bloedorn Container GmbH

Giselherstr. 1
D-44319 Dortmund

Tel.: +49 231 - 31 72 760 - 0

E-Mail: container@bloedorn-container.com
Web: www.bloedorn-container.com

Geschäftsführer: Mathias Weber

Prokurist: Björn Henkel